Der Preis für die Hampton Milleis XL liegt bei 2 250 Euro.

Baume & Mercier Hampton Milleis XL

Eigen

Einen ausgesprochen eigenen Stil zeigt die Hampton Milleis XL mit ihrer markanten Form und ihrem auffällig guillochierten Zifferblatt. Kühl kontrastieren damit die gebläuten Zeiger der Stunden-, Minuten- und der Gangreserveanzeige. Letztere hat sich bei sieben Uhr niedergelassen. Die Indikation des Datums kommt durch ein Fenster bei fünf Uhr zum Vorschein. Ausgestattet mit einem Sichtfenster, setzt der Gehäuseboden die stetige Arbeit der Unruh gekonnt in Szene.

Rolex lässt grüßen, auch hier, mit blauem Zifferblatt und Leucht-Indices.

Tudor Sport Collection

Königlicher Spross

Der erste Blick auf die Uhren der Marke Tudor macht die verwandtschaftlichen Verhältnisse klar: Rolex stand Pate für das Design. Das ist nur recht und billig, wenn man bedenkt, dass Hans Wilsdorf, der Gründer der Marke Rolex,1946 auch die Marke Tudor aus der Taufe hob. Die Sport Collection von Tudor ist mit Automatik-Werken ausgestattet. Eine Reihe von Varianten stehen dem interessierten Käufer zur Wahl. Die Preise für diese Modelle rangieren zwischen 1 310 Euro und 1 840 Euro.

Hanhart Poseidon

Meeresgott

Poseidon rächte sich einst konsequent an Odysseus für dessen Taten – Zurückhaltung ist also eigentlich keine der Eigenschaften des Meeresgottes. Überraschend zurückhaltend mutet daher das Design dieser Uhr an, deren Wasserdichtigkeit bis 200 Meter Tiefe gewährleistet ist. Auf dem schwarzen Zifferblatt fällt eine rote römische Zwölf oberhalb der Großdatumsanzeige ins Auge. Die Gangreserveanzeige warnt, wenn die 44 Stunden abzulaufen drohen – das ist bei regelmäßigem Tragen jedoch unwahrscheinlich, denn im Inneren tickt ein Automatikwerk, das man durch den Saphirglasboden inspizieren kann. Für 1 390 Euro kann man die Poseidon kaufen.

Zurückhaltende Indizierung rundum, mit nur vier römischen Ziffern und Strichindices.

Nomos Tangente Silberblick

Verklärt

Leicht verklärt, aber mit einer kleinen Irritation überrascht die Tangente Silberblick aus der Sonderedition »Wempe einhundert« ihren Betrachter. Die Ziffern werden nicht auf das Zifferblatt, sondern auf der Innenseite des Saphirglases aufgebracht. Durch den Schattenwurf entsteht der irritierende Dopplungseffekt. Im gewohnt schlichten Tangente-Gehäuse gibt ein Nomos-Kaliber mit Dreiviertelplatine den Ton an. Wie alle »Wempe einhundert«-Uhren gibt es die »Silberblick« insgesamt nur 100 Mal. Das Schattenspiel kostet 860 Euro.

Sie wirft Schatten, die Tangente Silberblick, und zwar auf das Zifferblatt.

Eine Uhr, die zur Eleganz eines Nadelstreifen passt, im Alltag oder beim Diner für Zwei.

Baume & Mercier Classima Executives XL

Elegant mit Durchblick

Mit schwarzem Zifferblatt stellt sich diese Herrenuhr mit Automatikwerk vor. Durch eine Aussparung unterhalb der Zwölf kommt die Unruh zum Vorschein. Auch auf der Rückseite gibt eine Öffnung im Gehäuseboden den Blick auf das Herzstück der Classima Executives frei. Der Preis für das Modell aus Edelstahl liegt bei 1 750 Euro.

Ticker

Die **Lange Uhren GmbH** ist einer der Sieger des Wettbewerbs »365 Orte im Land der Ideen« und wird am 13. Juni, innerhalb der Festwoche zum 500. Jubiläum der Stadt Glashütte, ihre Pforten öffnen. Bis zu 300 interessierte Besucher werden zum Gang durch die Uhrmacherwerkstätten eingeladen. +++ Der Schweizer Uhrenhersteller **Eterna** engagiert sich bei den Salzburger Festspielen. Seit seiner Zusammenarbeit mit Yehudi Menuhin im Jahr 1956 ist das Unternehmen des klassischen Musik verbunden und will nun im Mozartjahr bei den traditionsreichen Musikfestspielen fördernd mitwirken. +++ Die Firma **Paul Picot** unterstützt den Weltmeister im Drachenfliegen, Angelo d'Arrigo, bei seinen rekordträchtigen Unternehmen. d'Arrigo, der mit seinen Projekten zur Wildvögel-Forschung beiträgt, überflog beispielsweise auf den Spuren des südamerikanischen Kondors den Aconcagua in den Anden. Zur Baselworld brachte Paul Picot eine eigens für d'Arrigo entworfenes C-Type-Modell heraus. +++ **Claude-Daniel Proellochs** stößt zu **DeWitt**. Proellochs, dessen Lebenslauf Stationen wie Omega, Eterna und Vacheron Constantin aufweist, wollte nach eigenen Worten eigentlich »das Weite suchen«. Das Angebot von Firmenchef Jérome de Witt habe ihn jedoch umgestimmt. +++ **Patrick Schwarz** wechselte zum 1. April 2006 zu Eterna und wird künftig für die Entwicklung der Marken Eterna SA und Porsche Design verantwortlich sein. Zuletzt war Schwarz CFO bei der Maurice Lacroix Gruppe. +++ Seit März 2006 hat die **TAG-Heuer**-Niederlassung Central Europe/LVMH Watch & Jewellry Central Europe GmbH mit Grégory Couillard eine neue Geschäftsleitung. Seit 2001 ist Couillard bereits für TAG Heuer tätig. +++ Die **Swatch Group** geht eine Vertriebspartnerschaft mit Tourneau an, die als größter Uhreneinzelhändler der Welt gelten. Eine Uhrenladenkette in den Vereinigten Staaten soll in dieser Zusammenarbeit entstehen. +++ Ende April startet die Expedition Tangaroa, um wie einst Thor Heyerdahl mit einem Balsafloß von Peru nach Polynesien zu segeln. **Eterna** ist als Sponsor und Ausrüster mit von der Partie. +++ **Sebastian Naeschke**, Sohn von Matthias Naeschke, zählt nun auch zum Kreis der Académie Horlogére des Créateurs Indépendants, kurz AHCI. Vater und Sohn betreiben gemeinsam eine Manufaktur im baden-württembergischen Haigerloch, wo sie feine Wohnraum-, Präzisions- und Flötenuhren in traditioneller Handarbeit fertigen. +++

Mido Baroncelli Automatik

Zurück zum Ursprung

Vor 30 Jahren präsentierte Mido sein erstes Baroncelli-Modell. Heute gibt es eine neue Kollektion unter diesem Namen. Angelehnt an die ursprünglichen Modelle ist das Design reduziert und zurückhaltend. Das schlichte Edelstahlgehäuse hat ein seitlich geschwungenes Profil, das sich in den abgerundeten Bandanstößen fortsetzt. Schlichte Pfeilindices sorgen auf dem einheitlich schwarzen Zifferblatt für Orientierung. Auch die Zeiger nehmen die strenge Formensprache der Ursprungszeit auf. In sieben Varianten gibt es das Modell mit dem Automatikwerk ETA 2824-2. Saphirglas über dem Zifferblatt und Mineralglas im Gehäuseboden runden das Ensemble ab bei einer Wasserdichtigkeit bis zu 50 Metern. Preis für die Mido Baroncelli: 490 Euro.

Man fühlt sich an die 70er-Jahre erinnert: die Zeiger in eindeutiger Formen-Sprache.

Mido All Dial Sport Chronometer

Sportskanone

In der Mido-All-Dial-Reihe erscheint dieser sportive Chronometer. Farbliche Akzente in Gelb geben ihm ein interessantes Äußeres. Das Modell sitzt an einem schwarzen Lederarmband mit gelben Nähten. Im Inneren tickt ein ETA 2836-2 Automatik; das Sichtfenster im Boden gewährt Einblick. Bis 100 Meter Wassertiefe bleibt der Chronometer dicht. Er kostet 720 Euro.

Die Datumsangaben, die Minuterie und der Sekundenzeiger in Gelb sorgen für eine muntere Note.